

# SG Elbert nutzt ihre Chancen nicht und kassiert zu hohe Niederlage

**Bezirksliga Ost** Nach 0:3 in Wallmenroth wird die Lage immer bedrohlicher

■ **Wallmenroth.** Wer nicht viele Torchancen benötigt, um daraus Kapital zu schlagen, bekommt häufig den viel zitierten „Stil einer Spitzenmannschaft“ angeheftet. So weit ist die SG Wallmenroth/Scheuerfeld in der Fußball-Berzirksliga Ost zwar noch nicht, aber die Mannschaft von Trainer Stefan Häbeler bestätigte am Sonntagmittag beim 3:0-Heimsieg über die SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen einmal mehr, wa-

rum sie in ihrer ersten Saison auf überkreislicher Fußballene nicht ansatzweise etwas mit dem Abstieg zu tun hat.

Die Kombinierten sind in der Lage Phasen zu überstehen, in denen der Gegner den Ton angibt – siehe erste Halbzeit – und können ihrerseits aus wenigen Gelegenheiten viel machen – siehe zweite Halbzeit. „Wallmenroth hat verdient gewonnen, auch wenn der Sieg zu hoch ausgefallen ist“, sagte Elberts Trainer Michael Diel, dessen Mannschaft nach der Winterpause weiterhin auf ihren ersten Pflichtspielsieg wartet und sich im Saisonfinale jetzt auch noch vor dem Abstiegsgespenst in Acht nehmen

muss. „Wir waren heute nicht die schlechtere Mannschaft, haben aber zu einfache Gegentore kassiert und uns vor der Pause für unsere Leistung nicht belohnt“, schilderte Diel die Gründe für die zahlenmäßig klare Niederlage.

Auf dem Papier war sie das nach 90 Minuten, auf dem Wallmenrother Rasen jedoch nicht unbedingt. Die Gäste hatten in den ersten 45 Minuten ein Chancenplus sowie mehr Ballbesitz und gewannen mehr Zweikämpfe. Einzig ein Treffer wollte nicht gelingen. Die mögliche Führung verpassten unter anderem Tobias Brand (9.) und Kevin Ferdinand, der an Niklas Platte im Wallmenrother Kasten scheiterte

(13.). Die beste Gelegenheit der Heimelf vergab zunächst Kevin Fischbach (19.). Seinen Kopfball nach Philipp Freudenbergs Eckstoß klärte Christian Stera in höchster Not unmittelbar vor der Torlinie.

Wie man es besser macht, zeigte

**SG Wallmenroth - SG Elbert**

**3:0 (0:0)**

**Wallmenroth/Scheuerfeld:** Platte – Moosakhani, T. Fischbach, K. Fischbach, Grossert – Jouni (58. Plath), Schulz, Jashari, Freudenberg (85. Bayer) – Heidrich, Leis (81. Spangler).  
**Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen:** Weißenborn – Brand, Grom-

der Bezirksliga-Neuling im zweiten Abschnitt. Innerhalb von 18 Minuten schossen die Schützlinge von Stefan Häbeler den Dreier heraus. Blerim Jashari im Fallen nach einer Flanke von Steven Moosakhani (52.), Manuel Plath mit der

Fußspitze (62.) und Michael Leis als Vollender einer sehenswerten Kombination durchs Mittelfeld machten den Sack zu (70.). Ergebniskosmetik lag in Minute 87 in der Luft, aber Michel Grossert hatte etwas dagegen. Wallmenroths Linksverteidiger rettete in höchster Not. Marius Höber hatte Niklas Platte bereits ausgespielt, brachte die Kugel dann aber nicht über die Linie.

„Wir haben nach einer halben Stunde begonnen Fußball zu spielen und dann nicht mehr viel zugelassen. Mit mehr Durchschlagskraft und konsequenter Chancenverwertung haben wir uns die Punkte gesichert“, analysierte Stefan Häbeler. René Weiss

# Wirges spaziert zum Kanter Sieg

**Bezirksliga Hamm** nimmt gegen die EGC das 1:6 bewusst in Kauf

■ **Hamm.** Wer in den finalen Wochen der Fußballsaison noch wichtige Ziele verfolgt, der muss mit seinen Ressourcen haushalten. Das gilt für den VfL Hamm und die Spvgg EGC Wirges in der Bezirksliga Ost gleichermaßen. Unabhängig davon setzte sich im Duell der beiden letztlich der Titelkandidat klar durch. Beim 6:1 (4:0) untermauerten die Wirgeser ihre Ambitionen, nach dem Abstieg im Vorjahr wieder in die Rheinlandliga zurückzukehren.

„Die werden Meister. Ich weiß nicht, wer die schlagen soll“, legte sich Michael Trautmann hinterher fest. Mit „die“ meinte der Hämmscher Spielertrainer den Gegner an diesem hochsommerlichen Sonntagmittag. Mit spielerischer Leichtigkeit entschieden die Wirgeser die Begegnung innerhalb von nur einer halben Stunde, und zwar gegen einen VfL, der den Blick schon vor der Partie bereits auf das Geworfene hatte, was danach noch ansteht. So war Artur Pleis gar nicht erst im Kader und der ebenfalls angeschlagene Robin Nachtigal kam erst nach einer Stunde zum Einsatz. Auch dass Abwehrchef Philipp Höhner nach der ersten von zwei Trinkpausen, die jeweils zur Mitte der beiden Halbzeiten anberaumt waren, in die Kabine entschwand, hatte nachhaltige Gründe. „Philipp hatte wegen Knieproblemen ohnehin mit Schmerzmitteln gespielt. Nach dem dritten Gegentor hatte es dann keinen Sinn mehr gemacht. Wichtiger ist, dass er nächste Woche wieder fit ist“, erklärte Trautmann.

An Höhnners Knieproblemen allein wird es aber nicht gelegen haben, dass die Gastgeber in der Defensive Lücken offenbarten, die sich bei der EGC wohl selbst im Training eher selten auftun. Den ersten beiden Treffern des Tabellenführers gingen allerdings individuelle Fehler voraus: Eric Neu-



Allzu oft durften die Wirgeser (in blau) unbedrängt passieren – so wie hier Marvin Severin, der Hamms Markus Giesbrecht entwischt.

Foto: bylogi

feld mit einem verunglückten Kopfball (2.) und Torwart Mert Zeycan (16.), der den Ball fallen ließ, legten unfreiwillig für Torjäger David Röhrig auf. In der 23. Minute dauerte das Umschaltspiel der Einheimischen dann zu lange, was

**VfL Hamm - Spvgg EGC Wirges**

**1:6 (0:4)**

**Hamm:** Zeycan – Binneweiß, Molzberger, Höhner (23. Ratzl), Neufeld – Giesbrecht (63. Nachtigal), Müller, Trautmann, Stoll, Chaljavin – Langemann.  
**Wirges:** Sakalaloglu – C. Schwarz, Romes, Hass, P. Schmidt – Altin (72. Meuer), Öztürk, M. Schmidt – Sturm, Röhrig (59. Schlich), Severin

Marvin Severin den Raum bot, um auf 0:3 zu stellen. Und nach einem klasse Angriff über links machte Serkan Öztürk noch vor dem Seitenwechsel alles klar (31.).

Dass Markus Giesbrecht mit einem cleveren Heber über den zu

(63. Kolak).  
**Schiedsrichter:** Benjamin Klapper (Andernach).  
**Zuschauer:** 80.  
**Tore:** 0:1, 0:2 beide David Röhrig (2., 16.), 0:3 Marvin Severin (23.), 0:4 Serkan Öztürk (31.), 1:4 Markus Giesbrecht (52.), 1:5 Florian Schlich (75.), 1:6 Serkan Öztürk (80.).

weit vor seinem Kasten stehenden Deniz Sakalaloglu früh im zweiten Abschnitt auf 1:4 verkürzte, änderte am deutlichen Ausgang der Partie ebenso wenig wie die Tatsache, dass EGC-Coach Nikolai Foroutan im Hinblick auf das, was den Wirgesern nur drei Tage später bevorsteht, nach und nach einige seiner Leistungsträger ersetzte. Warum der Sieg seiner Mannschaft letztlich einem Spaziergang gleichkam, erklärte Foroutan damit, dass seine Mannen den Ball laufen lassen konnten, während sich der Gegner in der Hitze müde lief. Der eingewechselte Florian Schlich (75.) und wiederum Öztürk (80.) machten das halbe Dutzend voll. Andreas Hundhammer

# SG Ahrbach gewinnt ausgeglichenes Derby

**Bezirksliga Ost** Neuling setzt sich in Hundsangen durch

Von unserem Mitarbeiter Volker Oppenkowski

■ **Hundsangen.** Die SG Hundsangen/Obererbach konnte in der Bezirksliga Ost ihren Auswärtssieg der Vorwoche in Osterspai nicht vergolden und unterlag im Derby auf heimischen Gelände mit 0:2 der SG Ahrbach/Heiligenroth/Girol. „Wohl wissend um die schweren Aufgaben, die noch vor der Brust liegen, weiß meine Mannschaft, dass wir heute punkten müssen. So eine unnötige Niederlage wie gegen Hamm darf uns nicht noch einmal passieren“, warnte Ahrbachs Trainer Peter Olbrich vor dem Spiel. Auf der Gegenseite wollte die Heimelf um Coach Thomas Arzbach nach dem Auswärtssieg in Osterspai nachlegen und sich weiter aus der Abstiegsregion entfernen. Es dauerte bis zur sechsten Minute, ehe Ahrbachs Sebastian

Frank den Ball in Richtung Hundsangener Tor brachte. Der schwache Torschuss sollte zur leichten Beute für Keeper Lukas Litzinger im Tor der Heimelf werden.

Hundsangen agierte im ersten Durchgang sehr ungenau und musste lange warten, ehe ein Freistoß von Daniel Hannappel gefährlich auf das Tor segelte (26.). Nur kurz später schickte Ahrbachs Jannis Meuer seinen Kollegen Os-

**SG Hundsangen/Obererbach - SG Ahrbach/H./Girol 0:2 (0:1)**

**Hundsangen:** Litzinger – Noll (43. Kegel), Weimer, D. Hannappel, Faulhaber – Brühl, Heinz, Hürter (76. Leonardi), F. Steinebach – Tuchscherer, N. Steinebach (68. Höhn).  
**Ahrbach/Heiligenroth/Girol:** Weimer, Höwer, Meuer, Linz, Trumm – Lemmerz, Rausch, Frank

kar Höwer auf die Reise, dieser legte mit viel Übersicht den Ball quer auf Niklas Klar. Der Abnehmer behielt die Nerven und lochte zur überraschenden Gästeführung (28.) ein. Wenige Minuten nach der Führung wurde Tim Kuhn auf dem Weg, das Ergebnis zu erhöhen, regelwidrig von Tim Weimer noch vor der Strafraumgrenze gebremst. Der Unparteiische zeigte zum Unmut der Gästeanhänger nach dieser Notbremse nur die Gelbe Karte für den Abwehrspieler der Heimelf. Als das Spiel Fahrt aufzuneh-

(80. F. Kuhn), Klar (86. Sturm) – T. Kuhn, Quirmbach.  
**Schiedsrichter:** Nils Schneider (Altenkirchen) – **Zuschauer:** 220.  
**Tore:** 0:1 Niklas Klar (28.), 0:2 Markus Rausch (73.).  
**Besonderheit:** Gelb-Rote Karte für Hundsangens Tim Weimer (58., wiederholtes Foulspiel).

men schien, stoppte ein Gewitter alle Akteure, die Partie musste für sieben Minuten unterbrochen werden. Kaum war das Spiel wieder angepfiffen, ließ Hundsangen die wohl größte Chance des Spiels ungenutzt. Nach einem Ausrutscher eines Ahrbacher Abwehrspielers lief Luca Heinz alleine auf das Gästetor zu und scheiterte am überraschenden Florian Weimer.

Nach der Pause agierte Hundsangen zielstrebig. Nach einem Pfostenschuss von Tommy Brühl (46.) keimte Hoffnung auf, die sein Teamkamerad Weiler nur kurz darauf mit seiner zweiten Gelben Karte (58.) zunichte machte. Ahrbach kontrollierte in der Folge das Spiel und kam eine Viertelstunde vor Schluss zum verdienten 0:2. Der agile Markus Rausch setzte sich auf der linken Seite durch und brachte das Spielgerät im langen Eck unhalbtar unter. „Heute haben Kleinigkeiten das Spiel entschieden“, meinte Hundsangens enttäuschter Trainer Thomas Arzbach.



Nicht nur Stuart Dykewicz (links) legte sich in dieser Szene gegen Westerburs Julian Gläser ins Zeug. Die Müschenbacher zeigten einen couragierten Auftritt und wurden mit einem wichtigen 4:0 belohnt. Foto: Horst Wengenroth

# SG Müschenbach punktet mit eindrucksvollem 4:0

**Bezirksliga Ost** SG Westerbürg enttäuscht ihren Trainer

Von unserem Mitarbeiter Klaus Sackenheim

■ **Hachenburg.** Die SG Müschenbach/Hachenburg punktet weiter kräftig im Abstiegskampf der Bezirksliga Ost. Beim 4:0 (2:0)-Kantersieg über den Tabellensechsten, die SG Westerbürg/Gemünden, zeigte die Elf von Trainer Volker Heun von Beginn an eine starke Leistung und ging nach dem Schlusspfiff des sicher leitenden Schiedsrichters als verdienter Sieger vom Platz. „Der Gegner hat heute gezeigt, dass er unbedingt gewinnen wollte“, war Westerbürgs Trainer Dobri Kaltchev bedient. „Das war unsere schlechteste Saisonleistung, wir hatten kein Feuer im Spiel, eine ermüdernde Vorstellung.“

Kaltchevs Mannschaft ließ sich vom Start weg von glänzend eingestellten und hoch motivierten Müschenbachern den Schneid abkaufen. Bereits nach 14 Spielminuten zappelte der Ball in Westerbürgs Tornetz, als Duncan Dykewicz mit einem Traumtor die 1:0-Führung markierte. Sein 30-Meter-Weitschuss passte genau unter die Torlatte und ließ Westerbürgs Keeper Niklas Leukel nicht den Hauch einer Abwehrchance.

Die Gäste schüttelten sich zwar schnell und versuchten ihrerseits Druck aufzubauen, aber Müschenbach war wesentlich aktiver, gedankenschneller und stand in der Defensive gut sortiert. Dies konnte man von der Westerbürger Verteidigung in der 30. Minute nicht behaupten. Ein kapitaler Bock ließ die Heun-Elf zum zweiten Mal jubeln. Westerbürgs Abwehrversuch nach langer Hereingabe in den Strafraum landete direkt vor den Füßen von Gerrit Oettgen. Der fackelte nicht lange und setzte den Ball wuchtig in den Torwinkel.

„Wir haben eine gute Leistung abgerufen, und spätestens nach unserer 2:0-Führung zur Pause hatte ich ein gutes Gefühl“, freute sich Heun. Seine Mannschaft war auch im zweiten Spielabschnitt das deutlich dynamischere Team, ließ aber zunächst drei gute Einschussgelegenheiten liegen. Stuart Dykewicz (48.), Jannick Kessler (50.) und Gerrit Oettgen verfehlten jeweils nur knapp. Oettgen krönte dann aber in der 57. Minute seine überragende Leistung mit der Spielentscheidung. Kurz vor dem Strafraum kam er viel zu frei in Ballbesitz und donnerte den Ball an die Unterkante der Torlatte, von wo das Spielgerät zum 3:0 ins Netz flog. Oettgen sorgte dann in der 83. Minute für eine sehenswerte Aktion. Seinen Volleyschuss aus der Drehung parierte Leukel aber überragend. Den Schlusspunkt setzte Stuart Dykewicz mit dem 4:0 in der 89. Minute. „Wichtig ist, dass wir die Form auch in den nächsten Spielen bestätigen und diese gute Leistung wieder abrufen“, schaute Volker Heun schon auf den Schlussspurt der Liga.

**SG Müschenbach/Hachenb. - SG Westerbürg/Gem. 4:0 (2:0)**

**Müschenbach:** Böhning – Bleich (86. Heinen), Walkenbach, Zeuner, Graf (87. Bonn) – D. Dykewicz, S. Dykewicz, Schneider (69. Rystweij), Zeiler – Kessler, Oettgen.  
**Westerbürg:** Leukel – Benner, Jung, Schmidt, Heinen – J. Gläser, Wengenroth, Derschheid, Ebers (46. Otto) – Niedermowe (67. Barke), D. Gläser.  
**Schiedsrichter:** Daniel Richter (Ahrbrück) – **Zuschauer:** 110.  
**Tore:** 1:0 Duncan Dykewicz (14.), 2:0, 3:0 Gerrit Oettgen (30., 57.), 4:0 Stuart Dykewicz (89.).